

Hallo,

am Anfang gleich mal kurz zu meiner Person. Ich bin 28 und leide seit einigen Jahren unter vergleichsweise leichtem Haarausfall, besonders im Stirnbereich und am Hinterkopf. In letzter Zeit merke ich aber, dass es doch schneller vorangeht, GHE sind bereits vorhanden, der Haaransatz wandert langsam aber sicher zurück und am Hinterkopf wird es auch schon lichter. Mein Vater hat ebenfalls an genannten Stellen Probleme, allerdings wesentlich weniger Haare als ich im Moment.

Jetzt möchte ich natürlich schon etwas dagegen tun. Ich spiele mit dem Gedanken, irgendwann mal eine Eigenhaarverpflanzung durchführen zu lassen, allerdings ist es dafür jetzt noch definitiv zu früh. Auf Finasterid möchte ich gerne verzichten, da es oral eingenommen doch nicht gerade ohne ist und mir meine Gesundheit dann doch wichtiger ist. Jetzt wäre natürlich das letzte verbleibende Mittel der Wahl Minoxidil.

Ich hab inzwischen schon einiges darüber gelesen, aber eigentlich liest man überall, dass es 1.) als alleiniges Mittel nicht ausreichend ist und 2.) keine Langzeitwirkung vorhanden ist bzw. den Haarausfall nach einiger Zeit sogar verschlimmern kann. Das verunsichert mich natürlich doch sehr und ich bin am zweifeln, ob ich damit überhaupt anfangen soll. Ich denke mal, wenn man mal anfängt, sollte man auch dabei bleiben oder es von Anfang an bleiben lassen.

Jetzt möchte ich doch noch mal ein aktuelles Bild über eure Meinungen dazu machen. Dabei würden mich natürlich vor allem Eigenerfahrungen damit interessieren, besonders eben in Bezug auf Langzeitwirkung bzw. alleinige Wirksamkeit.

Auch gibt es ja inzwischen nicht mehr nur die Lösung (die schon mal zu Unverträglichkeiten geführt haben soll), sondern auch den Schaum. Gibt es bei diesen beiden Präparaten einen Unterschied in der Wirksamkeit (der Schaum soll ja nicht so gut über die Kopfhaut aufgenommen werden, allerdings auch verträglicher sein) bzw. welches würdet ihr bevorzugen?

Danke für eure Hilfe und eure Erfahrungen bzw. Meinungen!

LG Peter

---